

SCHULEN HABEN KEIN WERT AN SICH – FDP BEKÄMPFT LERNFLÄCHE

erschienen am 16. Juli 2012

[Bildung](#), [FDP](#), [Sachsen-Anhalt](#),
[Schule](#)

Für den Erhalt der kleinen Schulen hat der Landesvorstand der FDP auf seiner Landesvorstandssitzung am 12. Juli 2012 in einem Gespräch mit Fachvertretern und den Liberalen aus den Kreis- und Stadträten aus.

„Die Bedeutung einer Schule geht weit über die Wissensvermittlung hinaus. Wenn wir die ländliche Region in Sachsen-Anhalt lebenswert erhalten wollen, dürfen wir nicht ausnahmslos Schulen schließen. Die Schule muss im Zentrum des Dorfes stehen“, so Veit Wolpert.

Der Landesvorstand der FDP warf zugleich der SPD vor, ihr Wahlversprechen zu brechen. Es geht nicht nur um das Erhalten, sondern auch um die Sanierung. Auch für die 60 Schüler bei Grundschulen die

Untergrenze der Schülerzahl unter die geforderten 60 Schüler sinke, dürfe dies nicht zur Schließung der Schule führen. Als absolut indiskutabel bezeichnet er vorgehensweise für die Förderung aus STARK III eine Schule mit weniger als 100 Schülern zu fordern. „Niemand kann heute bis zum Jahr 2018 hinaus valide kalkulieren. Damit wird bürokratisches Chaos eröffnet“, so Wolpert.

Statt jetzt unkreativ die kleinen Schulen zum Raum zu schließen und Eltern und Schüler im Regen stehen zu lassen, bittet die Landesregierung mehr Kreativität walten lassen. Dabei sollten bei Schulen unter 60 Schülern folgende Aspekte geprüft werden, um die Qualität der Schulen zu steigern:

- Konzentration der Verwaltung und Schulleitung auf einen Standort und flexibler Einsatz der Lehrer
- Gerade im Grenzbereich den Abschluss von Vereinbar mit Nachbarländern über durchlässige Schullaufbahnen und Kindern im jeweiligen Nachbarland
- Übertragung des Personals auf die Kommunen und Sachkosten in einer Hand beim Schulträger
- Aufhebung der Schuleinzugsgebiete
- vermehrte Kooperationen der Schulen mit anderen Schulen und öffentlichen Institutionen des Ortes und

Dabei ist auch den Liberalen bewusst, dass die Lehrer und die Veränderung der Schullandschaft zusätzliche Anforderungen an die Schulstrukturen stellen. Der Vorstand hat beschlossen, ein alternatives Konzept für die Zukunft zu erarbeiten und mit den Kreisverbänden zu diskutieren.